

**Mosquito Bulletin Nr. 2 für die Schweiz vom 1. Juni 2015****1. Überschwemmungsmücken**

Gegen die Überschwemmungsmücken wurde am Lac de la Gruyère am 12. Mai und im Bereich der vorderen Magadinoebene am 21. Mai interveniert. In beiden Fällen wurde die Behandlung mit Vectobac-G® aus der Luft mit Helikoptern durchgeführt. Ziel ist es, die Bevölkerung in den umliegenden Dörfern vor übermässiger Belästigung durch die Überschwemmungsmücken zu schützen. Die vordere Magadinoebene ist zudem insbesondere mit ihren Campings eine wichtige Tourismusdestination. Auf Grund von Nachkontrollen waren die Behandlungen erfolgreich. Eine endgültige Beurteilung lässt sich erst in zwei bis drei Wochen vornehmen, wenn die Stechmückenbelastung um die behandelten Gebiete gering ist und Reklamationen ausbleiben.

Aus den Feuchtgebieten, die durch die starken Regenfälle von Anfang Mai unter Wasser gesetzt wurden, sind bisher keine Meldungen über Stechmückenbelastung eingegangen. Bis Mitte Juni sollte es möglich sein, einen Überblick über die Stechmückensituation zu gewinnen, da in den nächsten Tagen mit sonnigem und sehr warmem Wetter zu rechnen ist. Die Aktivität der Stechmücken erhöht sich dabei besonders in den Abendstunden. Da der Pegel des Bodensees ab Mitte Mai nochmals beträchtlich angestiegen ist, dürften sich Stechmücken auf der Schweizerseite des Untersees ab Mitte Juni bemerkbar machen. Der Anstieg des Bodensees wirkte sich auch auf den Abfluss des Rheins aus. Stechmücken um Ellikon (Gemeinde Marthalen) dürften daher während des ganzen Monats Juni die Belästigungsschwelle überschreiten.

**2. Gefässbrütende Stechmücken**

Für die Hausschnake und die japanische Buschmücke bieten die kommenden Tage ideale Voraussetzungen, um ihre Populationen aufzubauen. Die bevorzugten Brutstätten sind geschlossene Gefässe wie Regenwasserfässer, Eimer, Vasen oder Strassenschächte. Der Bevölkerung wird empfohlen, stehendes Wasser im Freien zu entfernen oder wöchentlich zu wechseln. Es gilt das Prinzip: Kein Wasser, keine Mücken!

**3. Tigermücke**

Die im Tessin sich ausbreitende Tigermücke, auch ein Gefässbrüter, wird von Niederschlägen wenig beeinflusst. Der Höhepunkt der Populationsdichte wird ab Mitte Juli bis Ende September erreicht. Proaktive Massnahmen sind sehr wichtig. Stehendes Wasser ist unbedingt zu vermeiden oder in wöchentlichen Abständen während des Sommers zu wechseln.